d. Stadt Hochheim officen bie 6-gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Biennig auswärts 15 Big. Reflamen Die 6-gefpaltene Betitzeile 30 Big. Besugspreis monatlich 1.— Rm. Boltichedtonto 168 67 Frankfurt am Main Dienstage, Donnerstoge, Samstage (mittilluftr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: heinrich Dreisbach Flore-im Teleton 19 Gelchäftspelle in hochheim: Mallenbeimerftr. 25, Teleton 57.

Donnerstag, den 26. Rovember 1931

8. Jahrgang

# Die Wirtsmasislage

Die Urbeit des Wirtichaftsbeirafes. - Das neue Wirtichaftsprogramm. - Wie der Auslander Deutschlands Wirtschaftslage fieht.

Der Birticaftsbeirat der Reichsregie. bar, sich auf eine Arbeit beendet, ohne daß es ihm möglich war, sich auf ein großes, grundlegendes Programm zu tinigen. Die Interessengegensähe innerhalb bieses Gremiums waren zu groß. Jeht hat die Reichsregie-tung wieder das Wort. Das neue Wirtschaftsprogramm, mit beffen Aufftellung fie begonnen hat, foll in erfter Binie mit der ichon bis jum Ueberbrug angefundigten Breisfentung Ernft machen. Man muß fich nun darüber flar sein, daß wir, wenn es zu einer Wirtschafts-belebung tommen soll, eine Hebung der Konsum-kraft brauchen. Davon muß bei Aufstellung des Wirt-lchaftsprogramms, muß auch bei der Preissenkungsaktion ausgegangen werden. Es wird also nicht möglich sein, ein-leitig die Löhne zu ermäßigen, sondern es wird darauf an-tommen mit der allgemeinen Preissenglung auch die Retommen, mit der allgemeinen Preisregelung auch die Re-gelung der Lohnfrage und der Frage des Mietpreises in einheitlicher Formung zu verbinden. Es muß anerkannt werden, daß von Urbeitnehmerseite vor allem in der Frage der Tarifverträge teine unüberwindlichen Schwietigteiten bereitet wurden, und es muß anertannt wer-ben, bag auch von Arbeitgeberfeite, und darin ift vielleicht on anderes das wichtigste Ergebnis des Wirtschaftsbeirates zu erblif-tederaties ten, den berechtigten Einwendungen der Lohn- und Ge-baltsempfänger Rechnung getragen wurde.

Im übrigen feufat nach wie vor die gange Belt unter ichweren Birtichaftstrife, die fich fogar mehr und mehr in ben Ländern bemertbar macht, die im Golbe ichmimmen, allo in Frankreich und in ben Bereinigten ich mege in den Stankreich und in den Bereinigten Staaten von Nordamerita. Gerade aus dem Gesichtspunkt der besieren Wirischoftsstellung beraus, ist es nun intereslant zu hören, was ein führender Wirtschaftler der Ber-tinigten Staaten über die Krise zu lagen hat. Der Prä-lident der General Motors Corporation J. D. Mooney empfing dieser Tage in Rüsselseim bei den Opeswerken einige Pressentretere, um sich mit ihnen über die drin-kendisen Wirtschaftschapen zu unterhalten was um is Bendsten Wirsschaftsfragen zu unterhalten, was um so mehr zu begrüßen war, als Moonen der Leiter bes Ge-amterportes der General Motors ist, der die wirtichaft-liche Lage aller Länder der Erbe aus eigener Erfahrung

ablreich ! lennt.

Präsident Moonen betonte, daß es vor allem not-bendig sei, die verschiedenen wirtschaftlichen Aussaliungen in det. Ländern einander anzugleichen, denn es sei außer-schentlich ichwer, eine Einigung auf einen gemeinsamen Ausgangspunkt der Diskussion herbeizussihren. Die glei-hen Vorgönge masen sich in einem deutschen oder franzö-lichen, englischen oder amerikanischen hirn notwendiger-veise anders. Die Bildung einer gemeinsamen oder gar inheitlichen Weinung wird in die zur Unwöglichkeit schwer finheitlichen Meinung wird fo bis gur Unmöglichteit ichmer kemacht. Ja es ist sogar in einzelnen Ländern feines-begs leicht, eine einheitliche Auffassung über den Tatbe-kand der augenblicklichen wirtschaftlichen Lage zu finden fach werden die Wirtschaftsfragen mit so nesgründiger Biffenichaft behandelt, bag eine Diagnoje erst gestellt mer-en tann, wenn ber Batient schon tot ift. Die gesamte beltwirtichaftliche Lage verträgt aber taum noch irgend-belche Bergögerungen. Man muß eben ben Mut haben, hit gefundem Menichenverftand die Tatlachen zu ertennen und so die Grundlage schaffen für die Behandlung der tag-lich deinglicher werdenden Fragen. Moonen erklärte dann alt allem Nachdrud, daß teine Ration, wie groß sie auch mmer jei, wirticatilich auf einer Injet tebt, o. b. tein Bolk tann fich auf die Dauer, ohne ernftlichen Schaden für eine eigene Wirtichaft befürchten zu muffen, von der übri-

en Belt abschließen. Rach Moonens Auffassung braucht beutschland neben bem Berständnis für seine Lage und he burch die Babl ber Rote und ber Jahre gewachsenen eeliichen Sorgen vor allem eine Regelung seiner Jaheeliichen Sorgen vor allem eine Regelung seiner Jahangsbilanz. Deutschland ist ein an Rohstoffen armes
and an Industrie und Arbeitskraft ungemein reiches
and. Seine Zahlungsbilanz aber treibt es, troß der
norm gesteigerten Aktivität der Handelsbilanz, einem Abkund entgegen, wenn sie nicht bald ins Gleichgewicht gekacht werden kann. Da Deutschland keine Goldminen bekund entgegen, wenn sie nicht bald ins Gleichgewicht gekacht werden kann. Da Deutschland keine Goldminen bekund eine gegen in der Lage, seinen Zahlungsverpslichtungen ift es nur in der Lage, feinen Bahlungsverpflichtungen das Austand burch Barenlieferungen ober Beiftungen das Austand durch Warentieferungen ober Leiftungen das Austand durch Warentieferungen ober Dauer nicht.

as itand ichon fest, als der Dawesplan geschäffen und Kredite aus dem Austand an Deutschland gegeben wurft. Soll alfo Deutschland auf die Dauer in der Läge und Jeinen Berpstichtungen nachzusommen, so muß die Eutschaften und Keitungen die Einsuhr utiche Musfuhr an Baren unnd Leiftungen die Ginfuhr Gover übersteigen, als die gesamten deutschen Jah-gewerpflichtungen die Forderungen an Deutschland bertreffen. Ob dies bei dem augenblicklichen Maß der utichen Zahlungsverpflichtungen überhaupt möglich ift, darf der eingehenden Prüfung der Gläubigerländer, wonan den guten Willen Deutschlands ohne weiteres vor-

esfegen barf. Bueifellos ift dabei, daß die heutige Weltwirtschafts-ebensowenig eine Krise des Mangels oder des Ueber-

fusses pr. jondern in der Hauppjache eine Artse der Berteilung. Auf der einen Seite ist alles an Waren vorhanden oder herstellbar, was die Welt braucht. Auf der anderen Seite genze Golfer, die einen gewaltigen Warenbedarf haben, benen aber die Mittel fehlen, um fie Un dritten Stellen aber fammelt fich in einem langiamen, aber ficheren Brogeg Gold an, ohne feine Funt. tion als Bermittler im Barenaustaufch zu erfüllen. Es friftallifiert fich als mefentlich ein Berteilungspro. zeß heraus. Es ist ein Unding, daß auf der einen Seite Getreide, Bieh, Kassee, Baumwolle, Wolle usw. im Ueberssus vorhanden ist, daß es aber auf der anderen Seite Menschen gibt, die hungern, frieren und Not seiden, obwohl ungezählte Schiffe in den häsen dered liegen, statt ihre Aufgabe, die Waren von einem Land in das andere gu beforbern, erfüllen gu tonnen. Moonen glaubt, daß bieer internationale Guteraustaufch nicht flappen fann, weil ich die Nationen in salsche Borstellungen verrannt haben. Gerade in den lehten Tagen sind in den verschiedensten Ländern neue Zölle geschaffen worden. (Die Ententestaaten sind aber dabei suhrend, ebenso die Bereinigten Staaten von Nordamerikal. Bei dieser Sachlage ist Denischland natürlich zu Gegenmaßnahmen gezwungen. — Red.) Die Tendenz in allen Ländern sollte darauf hinausgehen, die Zollmauern Schritt für Schritt auf ein Mindestmaß des nach vernunftigen wirtichaftlichen Erwägungen abfolut Rotwendigen abzubauen. Reben ber militarifchen muß die wirifchaftliche Abruftung tommen, damit die Men-ichen und die Güter wieder zu einander tonnen, je ichneller, umfo beffer.

Soweit der ameritanische Wirtschaftsführer. Seine Darlegungen sind zweisellos bemerkenswert. Aber es will uns scheinen, daß er sie zwecknäßig vor allem an Frankreich in eich richten müßte, weil dessen Politik in allen Punkten der von Amerika gepredigten wirtschaftlichen Bernunft zu

# Einberufung des Reichstags?

Ein fommuniffischer Untrag. — Freitag Rede des Reichsfinanyminifters. - Die Ofthilfe.

Berlin, 25. Rovember.

Der Aeltestenrat des Reichstages ist, wie bereits bekannt, für Donnerstag nachmittag einberusen worden. In dieser Aelsestenrastsigung werden die tom munifitiden Bertreter ble Ginberufung des Reichtages für Mittwoch, den 2. Dezember 1931 mit folgenber Tagesordnung forbern:

1. Stellungnahme des Reichstages zur wirtichaftlichen und finanziellen Lage und zu den beabsichtigten neuen Not-verordnungen der Reichsregierung:

2. Außenpolitische Aussprache, dabei im besonderen Stellungnahme jum japanifd-dinefifden Krieg und Deutschlands Mustrift aus bem Botferbund.

Ob der Untrag auf Einberufung des Reichstags angenommen wird, hangt in erfter Binte von der Stellung ber ogialdemofratifchen Mitglieder des Melteftenrates

### Lus dem Haushaltsausschuß des Reichstags.

Im haushaltausichuß des Reichstags gab ber Borsihende bekannt, daß Reichssinanzminister Dr. Dietrich ihm mitgeteilt habe, er stehe dem haushaltaus-schuß am Freitag dieser Woche zur Besprechung der Binterhilfe zur Berfügung. Eine Durchsprache ber Magnahmen für die Winterhilfe fel nach Unficht des Reichsfinangminifters zeitlich möglich vor Stattfinden ber allge-meinen Finangbebatte. Der Ausschuß feimmte biefem Bor-

Der haushaltausichuß des Reichstags befaßte fich im übrigen mit ber Musfprache über bie

### Dithiffe-Notverordnung.

Reichsminifter Schlange. Schöningen verfprach, fobald er die gesetzgeberischen Magnahmen erledigt habe, ben Berfonalapparat ber Ofthilfe berart burchzutlaren, bag nur noch folche Berfonlichkeiten im Umte bleiben bürfen, Die auch tatfachlich voll beschäftigt find. Der Minifter wies bann auf die Bestrebungen bin, Die Silfsaftion auf andere Canbesteile zu erweitern. Der Minifter habe erft fürglich Deputationen aus Schleswig-holftein und aus Sachfen empfangen. Diefer fturmifche Undrang gu ben Dagnahmen der Rotverordnung paffe ichlecht zu der fritischen Aufnahme die die Rotverordnung in den eigenen Landfreisen bie und da gefunden habe.

Der Minifter anerkannte, daß auch in anderen Candfreifen, insbesondere aber in den baperischen Rotbezirken die Not nicht geringer fei als in Oftpreußen. Er verfprach, baldmöglichst auch für diese banerische Rotbezirke eine zwed-mässige Hilfsaktion einzuleiten. Banern werde bestimmt so betreut werden, wie es nach Maggabe ber porhandenen Hilfsmittel überhaupt möglich fei.

Ungenommen murbe eine Entichliegung bes Mbg. Dr. Stolper (Staatspartei), morin die Reicheregierung er-

sucht wird, bei ber Durchführung der Rotverordnung eine Reihe von Grundfagen durchzuführen, darunter ein folder, ber die Geltung ber Notverordnung mit dem 30. Oftober 1932 beenbet.

#### Wohnungsbaufragen.

Im Bohnungsausichuß des Reichstages wurde am Mittwoch die allgemeine Aussprache über die Antrage über ein Wohnungsbauprogramm, über bie Forderung des Rleinwohnungsbaues und die Genfung der Reubaumieten noch nicht abgeschloffen.

Der Wohnungsausschuft hatte die Regierung erfucht, in der Millwochfinung des Ausschuffes eine Erflärung darüber abzugeben, welche Absichten auf dem Gebiet der Wohnungswirtichaft im Unichluf an die Richtlinien des Wirtichaftsbeirates verfolgt werden. Die Regierung hat im Musichufi nun erklären laffen, daß fie folde Mitteilungen gurgeit noch nicht machen tonne. Es ist in Aussicht gestellt worden, dem Ausschuft später eine schriftliche Auskunft zu erteilen.

#### Aufgeschobene Brafibentenwahl.

Berlin, 25. November.

Im preußischen Landiag sollte am Mittwoch ein neuer Prafident — anstelle des verstorbenen Brafidenten Bartels — gewählt werden. Die Sozialdemokraten als größte Fraktion hatten ihr Fraktionsmitglied Leinert vorgeschlagen. Die Deutsche Bolkspartei und die Deutsch at ion alen hatten nur angedeutet, ihre Witglieder aus dem Prassidium zurückzuziehen für den Fall, daß Leinert gewählt werde. Leinert ist misliedig geworden wegen verschiedener Borwürfe, die man gegen ihn erhebt im Zusammenhang mit seiner Zuruhesetzung als Oberbürgers meifter von Hannover.

In der Mittwochsitzung des preußischen Landtages beantragte nun Abg. Dr. Graß (3.) die Absehung der Fräsidentenwahl (stürmische Aha-Ruse dei der Mehrheit). Abg. Schwenf (R.) protestiert gegen die Absehung, die nur einen Kuhhandel um die Wahl des neuen Präsidenten vorbereiten solle. Der Absehungsantrag wird mit allen gegen die Stimmen der Communister angenannen

men der Kommunisten angenommen. Wie verlautet, werden die Sozialdemokraten auf die Kandidatur Leinert verzichten und den Abg. Winger

(Breslau) porjchlagen.

### Um bas Calmette-Berfahren.

Meber eine Millon Kinder mit dem Calmette-Mittel

gefüttert?

Cabed, 25. November.

In der Mittwochs-Berhandlung im Tubertulofe-Brogeg ftellt Rechtsanwalt Soffmann, ber Bertetbiger Dr. Alistaedts den Antrag, darüber Beweis zu er-heben, daß bis zum 1. Oftober 1930 in einer ganzen Reihe von Ländern über eine Million Kinder ohne Schädigung mit dem Calmette. Mittel gesütterk worden find. Es follen Unterlagen herangezogen werben die fich beim Reichsgesundsheitsamt befinden und Dr. hoffmann nannte eine unendliche Reihe von Merzten aus faft allen Ländern ber Welt - barunter Japan, Ruba, Uruguan ufm. — und ftellt bem Gericht anheim, fich bort Mustunft gu holen.

Die Erörterung des Beweisantrages des Rechtsanwalts Dr. Hoffmann wird zu einem icharfen Borftog von Rechts-anwalt Dr. Freg benugt, ber u. a. erflärt: Das Gericht wird anwalt Dr. Frey benugt, der u. a. erriart: Das Geriat Wito zu entscheiden haben, ob die Beweisanträge nicht nur ge-stellt sind, um den Prozeß zu verschleppen. Wenn nämlich Hunderttausende von Kindern mit dem Calmette-Mittel ge-stittert worden sind, ohne daß Schädigungen eingetreten lind, dann soll uns doch endlich Auftfärung gegeben werden über die Lübecker "Gistläche". So frage ich denn auf Ehre und Kamisson die dere gegeben der bei bereit gestellt der die bei bei General oh bie nicht in der Lage sind und Gemiffen die brei Berren, ob fie nicht in ber Lage find, burch eine offene Erflärung diefen Progeg abguturgen. Berade weil der Brogef fo lange bauert, flegt doch die offene Ertfarung formlich in ber Luft.

Rechisanwalt Dr. Ide, der Berteidiger von Professon Dende, weist demgegenüber auf die offene Erklärung hin, die Brosessor Dende am 19. Oktober abgegeben hat. Profeffor Dende habe auf Chre und Gewiffen erflatt, dag er inzwischen zu einer anderen wiffenschaftlichen Ueberzeugung gelangt fei. Rechtsanwalt hoffmann: Auf Chre und Gewissen, jagt Dr. Frey, möchten sich die Angeklagten dazu äuszern, ob sie wissen, wodurch das Cübeder Unglüd entstanden ist, und auf Stre und Gewissen habe ich für Dr. Altstaedt die Erklärung abzugeben, dass er das nicht weiß. Dieje Erflärung ift mir aufjerordentlich ichwer gefallen, well

die Forderung Dr. Frens unangebracht ist. In der sorigesetzten Zeugenvernehmung machte Dr. Riselsem, der Borsthende des Aerzellichen Bereins in Lübeck, bezüglich der Bersammlung dieses Bereins, in der Dr. Jannafch feinen Bortrag hielt, eine fo bemerkenswerte Musfage, daß das Gericht beschloß, sie protokollarisch festzuhalten. Die Musfage murde mie folgt protofolliert:

Id habe in der Verfammlung des Merzilichen Bereins etwa folgendes aelaat: Zwar ift es richtig, daß die medi-

Borftond.

iten Aren

Befprechunt Bollzählige

Boritana.

mmern ur a diffil the entry Monatlidet

riftlich oler

e: Edio owert. ugust 1921 rgelommen

ebenen net

taggebenden erneut Bo

tunde 15 Rodiappe

ampen, 99

r, Seifiluli ider, Brain für Rabir

Seisftron

ftmajding

n für Ar

ferput ut

nsbefonder

portău[del

mur unte

Sleichrichten

olgen. 3m

n Seizitron permenbel jeber 216

en bei Be

Seizwedt oparate del

Magistra

itätswerl Goloit

jeute about

Rummer 139

0 Uhr

113

2,--otagserlaszeich-

88 3

erette r 1931

nach -Karte z, Par-

nrk atz

ginliche Wiffeniciaft infernational ift, und dag man das Gufe bort nehmen foll, wo man es findet; aber ich halte mich ir diefem Areife für verpflichtet, barauf hinzuweisen, daß es unter deutschen Mergten bisher üblich gewejen ift, vor Ginführung eines ausländischen Berjahrens die Prüfung unje-rer deutiden wijfenicaftlichen Unfersuchungsstellen abzuwarten. Wenn nun gar die Brufung diefes Berfahrens in Deutschland durch augenpolitische Umftande erschwert worden ift, indem dieje deutsche Prüfungsftelle bas Mittel aus außenpolitischen Gründen vorenthielt, fo muß man doch Bebenfen tragen, diejes Berfahren in Lübed einzuführen.

Dieje Musjage veranlafte Staatsanwalt v. Beuft, an Dr. Alliftaebt bie Frage zu richten, mas er zu biefer Meufie-rung fage. Dr. Alliftaebt erflärte, Die Meufierung Dr. Riffems, daß man die Untersuchungen in Deutschland abwarten

folle, fei ihm nicht mehr in Erinnerung.

### Reine Unterschlagung?

Die Ungelegenheit Bruggemann.

Berlin, 25. Dovember.

Der Borfteber einer Depositentaffe ber Commerg- und Brivatbant, Brüggemann, der unter Mitnahme einer Biertelmillion Mart, die ihm Kunden der Banl ausgehändigt hatten, abgereist war, so daß man annahm er sei mit diesem Geld gestichtet, ist jeht wieder zurück. gefehrt. Bie es beift, find ihm bie Gelber von ihrer Befihern übergeben worben, bamit er fie ins Muslant bringt; auf dieje Beije follten die Steuern hintergoger werben. Brüggemann felbft mar nach Afrika gefahren.

Er ertlärt, daß es fich auf teinen Jall um Unterschlagun gen handele. Die Kunden hätten ihm ihr Geld anvertrau und nach gemeinsamen Besprechungen seien Börsenspekulationen vorgenommen worden. Das sie in der Krisis seil weise sehlschlugen, sei nicht sein Berichulden, sondern läge ab der Ungunft der Zeit. Die Kunden hatten auch gegen ihr teine Strafanzeige erstattet, es schwebten vielmehr Zivilprozesse, in denen die Streitsragen zwischen ihm und seiner funden geregelt werden follen.

## Shlechte Reichsbahneinnahmen.

Arbeitsbeschaffung auf Grund der Reichsbahnanleihe.

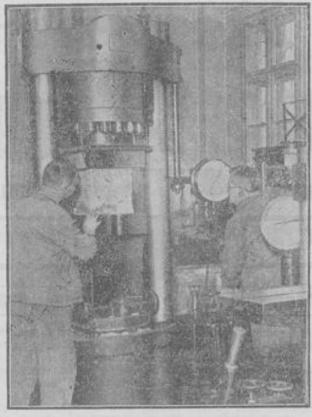
Berlin, 25. November.

Der Bermaltungsrat ber Deutschen Reichs-bahngesellischaft tagte in Berlin. Geiner Beschluß-jaffung unterlag die Bermendung der Reichsbahnanleihe 1931, deren ginstiges Ergebnis zum guten Tell auch als der Ausbruck des allgemeinen Bertrauens in das Reichsbahnunternehmen betrachtet werden barf. Der Ertrag ber Unleihe mirb entsprechend ben Abmachungen mit ber Reichsregierung für gufapliche Muftrage ber Reichs. bahn verwendet, um zur Linderung der Arbeitsnot nach Kräften beizutragen. Die Aufträge im Werte von 250 Willionen Wart sollen unter Berücksichtigung des Bedürfaistes der Reichsbahn möglichsten norteidenden Wirtschaft ab 3 m zigen und Rotgebieten im Reiche zugutefommen. Bei ber Bergebung wird auch barauf geachtet, bag Sand -wert und Rleininduftrie besonders Berudfichtigung finden. Bon größeren Bauten ift Die Elettrifizierung ber Wannseebahn hervorzuheben.

Der Berwaltungsrat beidäftigte lich ferner mit der laufenden Einnahmegeftaltung bei der Reichsbahn. Bon Jahresanfang bis Ende Oftober wurden gegenüber bem gleiden Zeifraum wie in 1930 rund 638 Millionen Reichsmark oder 16,5 Prozent weniger eingenommen. Mit dem Jahre 1929 in Bergleich gefeht beläuft fich die Mindereinnahme in 1931 auf 1,3 Milliarden Reichsmark oder 28,1 Prozent. Mit Diefen Berluften tonnen die Eriparniffe bei ben Perfonal-

fowie Sachausgaben nicht Schrift haften.





3ft der Stein noch miderftandsfähig?

3m Technischen Untersuchungsamt ber Stadt Berlin mirt gur Brufung der Druckfestigkeit von Baumaterial, wie Stein, Zement, Kalt uiw. eine hydraulische Breffe verwendet, Die 3 Million Kilogramm Drudfraft entwidelt

# Lorales

Sochheim a. D., ben 26. Rovember 1931.

-r. Die Aufwendungen für Arbeitoloje. Ans Berlin wird gemelbet : Aus einer Uberficht ergibt fich, bag feit Beginn bes Jahres 1924 bis einschlieglich Juli 1931, bis gu welchem Monat die amtlichen Rachweisungen gehen, die unmittelbaren Ausgaben Deutschlands gegen die Arbeits-losigseit fast 11 Milliarden Reichsmart betragen. Bis Ende des Jahres 1931 wird die Gesamtsumme 12 Milliarden übersteigen und bis jum Frubjahr 1932 an 13 Milliarben Reichsmart berantommen.

-r. Gine Berminderung der Lehrer:Afademien. Da bie allgemeine Finanglage ebenfo wie Die Rotlage ber Junglehrer zu Ginichkankungsmagnahmen auch auf bem Gebiete der Lehrerbildung zwingt, hat die preußische Staatsregierung beschlossen, im Etatsjahre 1932 die Zahl der Pädagogischen Afademien für die Ausdildung von jungen Boltsschullehrern von 15 auf 10 heradzusetzen. Demgemäß stellen die Afademien in Stettin, Kottbus, Erfurt, Raffel und Altona ihre Tätigteit ein. Auch bei ben aufrechterhaltenen Atabemien in Elbing, Frankfurt a. d. Ober, Breslau, Beuthen, Salle, Riel, Sannover, Dorts

# Coffeinfreier Kaffee Hag:

niemals schädlich, immer vorzüglich.

# Coffeinfrei und Hag, darauf kommt's an!

mund, Bonn und Frantfurt a. M. finden im Jahre 1982 Reuaufnahmen nicht ftatt. Diefe Sparmagnahmen laffen 3bee und Form ber neuen preugifchen Lehrerbildung une

### Die Hygiene des Lasmentums.

Das Zaschentuch, feit etwa 500 Jagren befannt, ift uns heute ein fo alltäglicher und gewohnter Gegenstand geworben, bag wir uns taum bewußt find, bag es in nicht gar jo seltenen Fallen zu einem höchst ge fa brlich en Krants-heits übertrager werden kann. Wir beherbergen nämlich auch in gesunden Tagen alle möglichen Krantheitsteime auf den Schleimhäuten unseres Rachens und unserer Rase, die uns selbst zwar nichts anhaben, die aber leicht auf Andere übertragen, leicht schwere Krantheiten ausidsen können. Be-sonders geschrisch werden selbs. Leine wenn die konnen. fonbers gefahrlich werben folche Reime, wenn fie burch eines Conupfen aufgerattelt werben. Es find bas nicht nur bie Erreger harmlofer Rrantheiten, es tonnen auch gefahrlicht Feinde unserer Gesundheit darunter sein, wie z. B. die Erreger der Tubertulose, ber Lungenentzundung, ber Grippe, der Hinlose, der Lungenentzundung, ber Grippe, der Hinnentzundung usw. In dem dunflen und warmen Grunde unserer Taschen tonnen diese Reime lange lebenssähig bleiben, besonders da das Taschentuch ihnen auch meift ben nötigen Feuchtigfeitsgehalt bietet.

Für ben bentenben Menfchen ift bamit icon genug ge sagt, um ihn auf die richtige Sandhabung des Taidentuches hinzuweisen. Auf die größten Migbrauche foll aber besonders eingegangen werden. Rach dem Gebrauch soll das Taschentuch mit einiger Ueberlegung zusammengelegt werben, so bal bie Fenchtigfeit möglicht im Innern geborgen bleibt und sich nich auf bas Taschenfutter übertragen tann. Ebenso sol man beim Serausziehen aus ber Tasche barauf bedacht sein, daß bas Tuch nicht in aller Deffentlichleit weit entfaltet und ausgeschüttelt wirb, fondern man muß burch geschiefte Sandhabung bafur forgen, bag von bem Inhalt nichts verichlenbert ober veriprist wirb. Desgleichen foll man bas Musfpeien in bas Tafchentuch vermeiben. Gang ichlimm ift es, wenn ein Safdentuch von mehreren Berjonen benuht wird. Bejonbers finden wir folche Gutergemeinichaft swifden Mutter und Rind und gerabe fleine Rinder find gegen jederlei Anstedung besonders empfindlich. Es ift eines ber strengsten Gebote ber Gesundheitslehre, bag bie Muttet ober Pflegerin ihr eigenes Taschentuch nicht verwenden barf, um bem Rind Mund und Rafe zu reinigen. Zu anderen Zweden barf bas Tafchentuch überhaupt nicht verwendet wer ben, weber jum Abstauben ber Coube, noch jum Abstauben ber Bant, auf die man fich feben will, auch nicht jum Ab-trodnen ber Sanbe nach bem Baichen. Der Rame "Tafchen tud" ift eigentlich nicht richtig. Es follte Die altere und beffere Bezeichnung "Gonupftuch" verwendet werben unt nur im Sinne biejes Namens auch von ihm Gebrauch 80 macht werben. Dr. 2Beber.

\*\*\* Meifter Grimbart. Sturme braufen burch ben Ro vembermalb. Durres Laub raichelt. Meifter Grimbart, unjel Dads, trottet berbfimube und vollgemaftet gum Bau, Mu Laub hat er sich im Restel ein bichtes, warmes Lager gur recht gepolstert. Bon Beeren und Früchten, abgefallenes Obst, Möhren, Rüben und Baumwurzeln froht sein Winter Obst. Mohren, Rüben und Baumwurzeln stront sein Winter vorrat. Noch einmal tut Meister Grimbart sich gütlich. Dan rollt er sich zusammen, stedt den Kops zwischen die Border beine und hält seinen Winterschlaf. Der rauhe Belz, die die Schwarle und die darunterliegende Fettschicht schwen ihn od den Andiben der talten Jahreszelt. Tritt gunstiges Wetter ein, so wird der Winterschlaf unterbrochen. Seischungrin gehider Dachs an solchen Tagen "auf Weide". Dennoch ist er die zum Frühling tapperbare geworden. Der Boltsmund lagt: "Wenn der Dachs zu Loch geht, läht die Kälte nicht mehr lange auf sich warten." — "Benn die Dächse seinen kalten Winter". — Wer seit schläft, der "schläft wie ein Dachs". "ichlaft wie ein Dachs".

Sperrung des Nachnahme- und Postauftragsvertehts nach Ungarn. Die ungarische Bostverwaltung hat den Brief-und Paletnachnahmeverlehr sowie den Postaustragsverfehr aus dem Aussand, also auch aus Deutschland, nach Ungari mit sofortiger Wirtung die auf weiteres gesperrt.

Die neuen Boblfahrtsbriefmarten ber beutiden Rol

hilfe haben bant ber besonders gludlich gemablten Motiot nus ber deutschen Geschichte in ben wenigen Tagen feit

# Feuer auf Schlof Erlan.

Roman von Bothar Brendenbort. Coppright by Breiner & Co., Berlin RB 6. (Rachbrud verbaten.) Water Blog

62 Fortfehung.

"Es find nichts als wirre, phantaftifche Binien. Und gu benten, bag er ein Weifter bes Stifts gemefen tpt, dem nichts zu schwierig war und nichts zu gewagt!
— Es ist trop seiner scheinbaren Zufriedenheit doch eine fürchterliche Borstellung. — Und wie lange kann es Ihrer Meinung nach noch jo weitergeben?"

Das entzieht fich jeber Borausjage. Sein torperliches Befinden hat fich in der letten Beit viel eher gebeffert als berichlechtert, und es fonnen Jahre vergeben, ebe bas Meiben in ein Stadium eintritt, bas auch feine phuftiche Biberftandsfähigleit bricht. Eine Beilung ober auch nur eine nennenswerte Befferung feiner Beiftestrantheit aber tit wohl als bolltommen ausgeschloffen gu betrachten."

Tief erichuttert von bem, mas er gehort und mit eigenen Augen geseben, fuhr Subert jum Bahnhof und bestieg ben Bug, ber ihn nach Bartenhofen bringen follte. Mis ber Chaffner bie Rupeetur hinter ihm geichloffen hatte, jog er einen Brief aus ber Taiche, ben er vorhin, von anderem, bringenberem in Unipruch genommen, nur gur Salfte gelefen hatte.

Er trug ben Boftstempel Breslau, und fein Mbfender mar ber Direttorial-Affiftent Dottor Batter Rubiger. Die Stelle aber, bie Subert borbin überichlagen hatte, lautete:

"Und nod) bon einer anderen intereffanten Begegnung, neber Subert, tann ich Dir berichten. In bem gaftlichen Daufe bes Kommergientats Gehling fraf ich bor zwei Lagen gu meiner nicht geringen Ueberraichung mit ber ichonen Frau Cbith Barnbal gufammen, Die eben aus Baris gurudgetehrt ift, und - wie fie mir anvertraute -

ber Miviera, mabricheinlich alfo in Rigga, aufguichlagen gebentt. Gie jab prachtvoll aus und hat die ichmergliche Enttaufdung, bie fie Dich vor einigen Monaten bet Deiner Abreife von Erlau jo beutlich fühlen lieg, ohne allen Zweifel ganglich übermunden.

Sie fprach von Dir (es wird Dich ja nicht weiter berlegen) wie bon einem guten, Dummen Jungen, mit bem fie ein Beilchen ihr Spiel getrieben habe, weil eben tein anderer geeigneter Unterhaltungegegenftanb ba mar, Gemiffensbiffe trgendwelcher Urt brauchft Du Dir alfo mirflich nicht zu machen.

Auch ihre Berbannung bon Schloft Erlau erträgt fie mit bem allerbeften humor. Die zweitaufend Mart monatlicher Mente, über bie fie Dant ber Grofimut Erichs berfügt, gestatten ihr ja auch eine recht behagliche Lebensführung an den angenehmften Orten der Belt, und fte geftand mir lachend, bag fie bis jest noch nicht bie geringfte Sehnfucht nach ihren Munftichaben auf Schloß Erlau berfpurt habe.

Rach ihrem Bruber fragte ich fie nur fo nebenber, und ich glaube, baß fie bie Bahrheit fprach, als fie mir erwiderte, er fei in Amerita und bort an einem geichaftlichen Unternehmen beteiligt, bas ihn voraussichtlich noch lange Beit an einer Rudtehr nach Europa hindern werbe.

Bon ben beiben Rembrandis mar, wie Du Dir benten fannst, zwischen und nicht weiter die Rede. 3ch hatte benn boch fürchten muffen, gar ju beinliche Erinnerungen in bem Bergen ber ichonen Frau Ebith machgurufen. Bwar habe ich feine bestimmte Meinung baruber, ob fie bamale in ben von ihrem Bruder versuchten Berrug eingeweiht mar ober nicht; aber bag fie gleich nach bem Branbe aus freien Studen mit ber Ertiarung hervortrat, auf jebe Geltenbmachung eines Entschäbigungsanspruchs an bie Berficherungsgefellschaft verzichten zu wollen, bleibt boch unter allen Umftanben recht verbachtig. Jebenfalls hatte fte ein febr lebhaftes Intereffe baran, eine allgu eingehenbe Untersuchung über Die Entftehungsurjache

einem turgen Augenthalte in Breslau ihre Beite an I jenes Benere au perhindern. Und ich bente, fie mußte recht gut, wie es um diefe Entftehungeurfache beftellt mar.

> Schlieflich fragte fie auch gang beiläufig nach beinem "Arritcht", und als ich ihr fagte, bu warest entschloffen, bas Bilb nie an die Deffentlichkeit gelangen zu laffen, rfimpfte fie ein wenig bas reigende Raschen und meinte "Bermutlich, weil Graulein Margarete Corbach es nicht

War es unrecht von mir, Liebster, baf ich mir weifts teine Mube gab, ihr biefen Glauben gu nehmen?"

Suberts Befuch in Bartenhofen galt nicht bem Bart Sal'iden Chloffe, von beifen Bewohnern er, wie er mufte feinen angetroffen haben wurde. Denn Erich Barnbal, weilte gur vollen Bieberherstellung feiner noch immer, fehr angegriffenen Gefundheit mit Shlbia im Saben, und ihre Mudfehr follte erft im Frühling erfolgen, mo er bie Sochzett feiner Schwefter mit Balter Ribiger ausgit richten gebachte.

Bielleicht mar es indeffen nicht nur fein hartnädiget Lungentatarrh, fonbern auch eine frifche Bergenswunde, für bie er heilung erhoffte unter bem fonnigen Simmel

Denn die freundlich bestimmte Ablehnung, die er et sahren, als er seiner jungen Lebensreiterin nach ihrer wie durch ein offenbares Bunder erfolgten Benefung feine Sand angetragen, hatte ihn doch wohl tiefer und ichmete lider getroffen, als er es in feinem immer gleich rubiges und gütigen Benehmen gegeigt hatte.

(Schlug folgt.)

rem Ericheinen er iconften Baut Marte: Der Drest as Rathaus in L bas Seibelberger ber beutiden Ron ber 50.35. Marte Danja, Der Berta er 15-Pf. Marte 10-Bf. Marte 90 9 en 8.Pi. Marte f 10 Marten gu 8-4 Don 2 .- Mf. Erl unitalten.

Bifber aus bei einer biesjährige luflicher Schulung uhrungen fulture Ortsgruppe Dochhe Obends 8.30 Uhr einen Lichtbilbern litelt. Siergu we owie Freunde un

Witte 9

Mangitige Bitamin

Bie biefer I tinger Professor 9 Arbeit gelungen,

Buftande herzuftel Die Bitamine hlaggebenbe Rol Jahren foviel von ben ift, fonnen n bargeftellt merben, einen erheblichen wir nachher einme hat auf bem Geb ragendes geleiftet. Preis. Er ift ge am, lehrte er an

Diefes neue 9 hitifum bezeich Rebentung für bi Rrantheit) hat. neuen Entbedung eigentlich prattisch

Die wichtigite

lind, heihen Bite

darauf aus, ben benen noch möglic Dbit, etc.). 3a, lidit 9i obtolt pibrem vollen Um ober Braten, erha nicht leben, gang neuere Chemie un Charafter haben es wirde zu weit Bitamine aufgable Iriftallifierte man ift in ber bat befonders bie Menfchen zu ford fraftigenb) und 1 Regen jene Gefahr chitis. Jebe Mitin, fie möglichft gibt Geigensaft, Dinge in benen j wird man nun in m pulperifie orm gu reichen, Bitamine vielleich muß ben Mebizi

Behandlung bes Aber man fe mit biefer großar Gon mit Wigen u bie lebenswichtigen menzufaffen. Cong to wird fich allo bie Tablette bas unfer Rörper gu

Mun barf m tellen, daß man ül braucht, sondern Lablette zu si Berbauungsorgane Bestimmungszwed bleiben. Aber me and mehe lebens ober fie burd de man nachher in b ber Quantitat geh Bitami

ble in ben Bereit ber Statistit ber h. fajt 50 Ri treicht; man erfi Buderperbrauch be anahrung baritell tife haben fich a tinfdranten muffer anf 40 Rilogramn

-r. Angenehn Strede Sodit-So abu fiber, die An bigt bie einzelnen

hre 1932 en laffen oung uns

befanni, nicht gar Rranfon n nämlich eime auf Rafe, bie Unbere nen, 230 t nur bie eführliche . Die Er

ung, ber bunflen ime lange men aug denug ge befonders afchentuch jo daß leibt und benso soll adit fein entfattet geichidte It nichts

man das hlimm ist nen ber meinichaft nder find ist eines e Mutter den barf, anderen nbet wer Ibitanben Jum Ab-"Talchen-ltere unb rben unt

rands go

ber.

ben 910 art, unjer Ban, Ans efallenen 2Binter ich. Dani Borber bie bidt n ihn pot grig gehl och ist er tollsmund älte nicht achse fett hläft, det

ben Briche igsvertehr h Ungara den Notice agen felt

svertehrs

te recht ar. beinem diloffert, Laffette meinte:

o wetter

Barnbal Gumer Gumer oen, und o er bie auszu

tuadiger. Simmel Simmel

d ihrer ng feine ichniers ruhigen

folgt.)

item Erscheinen fich schon viel Freunde erworben. Eines ich foniten Baubentmaler bes Barods schmudt bie 8.Bf. Marte; ber Dresbner Zwinger. Die 15.Bf. Marte zeigt 25 Rathaus in Breslau. Aus bem Beften gruft uns bas Seibelberger Schlof auf ber 25 Bf. Marte, Inbegriff der beutschen Romantik, und das Lübeder Holftentor auf der 50 Pf. Marte erzählt aus der Blütezeit der deutschen Dansa. Der Bertaufspreis der 8 Pf. Marte beträgt 12 Pf., der 15 Pf. Marte 20 Pf., der 25 Pf. Marte 35 Pf., der 35 Pf. Marte 90 Pf. Auch die Poitfarten mit eingedrucken 8 Pf. Marte 30 Pf. en 8.Bi. Marte find zu haben, fowie Martenbeftchen (mit 10 Marten ju 8-Bi. und 4 Marten ju 15-Bf.) jum Preife Don 2 .- Mr. Erhaltlich find die Marten bei allen Boft-

Bilber aus dem Weltfriege. Als erfte Beranftaltung einer diesjährigen Binterbildungsarbeit, Die neben belusticher Schulung seiner Mitglieder, Borträge und Borsührungen tultureller Art vorsieht, veranstaltet der D. S. B. Ortsgruppe Hochteim a. M., am Samstag, den 28. de. Mis. Abends 8.30 Uhr im Ortsgruppenheim "Frankfurter Dof"finen Lichtbildervortrag: Bilder aus dem Weltkriege, bestielt. Hierzu werden die Mitglieder, deren Angehörigen, irmis Transport und Könner bertich einesladen owie Freunde und Gonner berglich eingeladen. Gintritt

### Eine große Enidenung

Anninge Bitamine. - Prof. Windaus' Entdedung. - Rabemittel in Tablettenform.

Wie biefer Tage bekannt geworden ist, ist es dem Göt-linger Prosessor Abolf Windaus nach fast viersähriger Arbeit gelungen, das Bitamin D. in reintristallissertem Juftande berguftellen.

Die Bitamine, die im organischen Haushalt eine aus-listaggebende Rolle spielen und von denen in den letzten Jahren soviel von den Ernährungsresormern gesprochen wor-den ist, können nunmehr in einer chemisch fastaren Form dargestellt werden. Der Gelehrte hat mit dieser Entdedung einen erheblichen Fortidritt ju verzeichnen, beffen Bebeutung wir nachber einmal untersuchen wollen. Der Erfinder felbit bat auf dem Gebiete ber Bitaminforschung bereits Servorragendes geleiftet. Er erhielt 1928 ben Chemie-Robel. Preis. Er ift geburtiger Berliner, bevor er nach Göttingen tam, lehrte er an ber Universität Innsbrud und Freiburg

Dieses neue Ditamin hat ber Erfinder bas Anti-Ra-hitifum bezeichnet, well es in erster Linie eine besondere Bebentung für die Belämpsung der Rachitis (englischen Krantheit) hat. Aber auch in anderer Beziehung sind der Neuen Entdedung Tur und Tor geöffnet. Was bedeutet sie eigentlich prattifch?

Die wichtigften Rahrstoffe, die blut- und inochendbildend find, heißen Bitamine. Unfere Ernährungsbewegung geht barauf aus, den Menichen solch: Speisen zuzuführen, in benen noch möglicht viele Bitamine enthalten sind (Früchte, Dbft, etc.). 3a, die Reformbewegung empfiehlt logar mogihrem vollen Umfange, also unbeeintrachtigt durch Rochen vollen Umfange, also unbeeintrachtigt durch Rochen voer Braien, erhalten lind. Der Menich tann ohne Bitamine nicht leben, ganz besonders der Gaugling nicht. Die Neuere Chemie unterscheidet nun mehrere Gruppen von Bitaminen. Es sind Gruppen darunter, die einen speziellen Charafter haben und bestimmte Aunktionen erfüllen, aber 25 würde zu weit fiehren mollte man die Berlchiedenheit per Charafter haben und bestimmte Funktionen erfullen, aber 25 würde zu weit suhren, wollte man die Berschiedenheit der Bitamine aufgählen. Eines dieser Bitamine ist nun in reinkristallisertem Justande entdeckt worden, das heißt, man ist in der Lage es tünstlich herzustellen. So dat besonders die Eigenschaft, den Knochendan des kieinen Menschen zu fördern und zu staftigen (alte Bitamine wirten träftigend) und bildet daher einen wichtigen gegen sene Gefahr, die Hunderttausenden von Kindern droht, et es nun darch Unterernährung oder fallsche Kost; die Raes nun burch Unterernahrung ober falliche Roft: Die Ra Gitis. Jebe Mutter ftellt bie Rahrung ihres Rindes barauf ein, sie möglichst nahrhaft und nugbringend zu reichen, sie nibt Felgensaft, ober Weintrauben ober Mobrrüben, alles Dinge in benen jene Bitamine enthalten sind. In Jufunft wird man nun in der Lage sein dem Rinde diese Litamine m pulverisierten Zustande ober in Tabletten-form zu reichen, oder man sann in besonderen Fallen diese Bitamine vielleicht auch injegieren (einfprigen), bas alles muß ben Debiginern überlaffen bleiben, bie nunmehr bie

Behandlung des Sänglings in einem neuen Lichte sehen. Aber man tann noch weiter gehen. Wir nähern uns mit dieser grohartigen Entdedung einem Zustaude, der oft hon mit Widen und Spötteleien bedacht worden ist. Nämlich, die lebenswichtigen Rährstoffe in Tablettensorm zusammengufaffen. Congentrierte Rahrmittel in Tablettenform! Und s wird fich aljo einmal bie Moglichfeit ergeben, bah uns bie Tablette bas Quantum an Rabrftoffen guführt, bas unfer Rorper gu feinem Befteben nötig hat.

Run barf man fich bas freilich nicht bergeftalt portellen, bag man überhaupt feine Rahrungsmittel mehr zu effen braucht, sondern ftets bann, wenn man Sunger hat eine Lablette gu fich nimmt, benn auch ber Magen und bie Berbauungsorgane muffen ja in Funttion bleiben und ihrem Bestimmungszwed als verarbeitenbe Daschinerien erhalten bleiben. Aber wenn es mit ber Zeit gelingt, immer mehr tend mehr lebenswichtige Bestandteile fünstlich herzustellen, aber sie burch chemische Bersahren zu konzenkrieren, dann ist Man nachher in ber gludlichen Lage Die Qualität auf Roften ber Quantitat geben gu laffen. Mit ber Entbedung des con-Dr. B. Ch.

### Willen Sie das?

In feinem Land ber Welt wird foviel 3 u d'er verbraucht In leinem Land der Welt wird soviel Juder verdraugt in den Bereinigten Staaten. Im Jahre 1926 hat nach der Statistit der Juderverdrauch mit 6 Millionen Tonnen, d. fast 50 Rilogramm pro Einwohner, den Höchstunft streicht; man ersieht daraus, daß seder Ameritaner einen Inderverdrauch hatte, der den fünsten Teil seiner Gesamd undhrung darstellt; in dieser schweren Zeit der Wirtschaftstelle haben sich aber auch die Ameritaner im Judertonium inschanten müssen: im Jahre 1930 ist der Juderverdrauch auf 40 Kilogramm pro Kopf zurückgegangen und betrug nur noch annähernd 4,5 Millionen Tonnen.

trede Socht-Socheim-Biesbaben. Um bas Reifen auf te Eisenbahn angenehmer zu machen, geht die Reichsbahn bagu über, die Angahl ber Schienenstoße zu verringern, das beibt die einzelnen Schienen zu verlängern. Junachst wur-









Wohlfahrtebriefmarten der Reichopoft Galtig bie 30. Juni 1932

ben 15 Meter lange Schienen verwandt, in ben letten Jahren jeboch 30-Meter-Schienen verlegt, so zw ichen Frantsurt-Beb-ra, Frantsurt-Sanau-Alchaffenburg,, besgleichen Frantsurt-Sochst-Sochheim-Biesbaben pp. Reuerdings unternimmt bie Reichsbahn auch Bersuche, 30-Meter-Schienen aneinanderjufdweißen, um fo burchgebenbe 60-Meter-Schienen zu erhal-ten. Eine folche 60-Meter-Schiene befindet fich im Frantfurter Begirt auf einer Lange von 5 Rilometer zwischen Frantfurt

Geschäftsbericht. Die Mainger Spar, Konsum und Probuttionsgenoffenschaft E.G.m.b.S. überreicht uns ihren 42 Geiten starten Geschäftsbericht über ihr 32. Geschäftsjahr Der Bericht enthalt eine Fulle von wirtichaftlichem Material und genoffenichaftlichen Erforderniffen und Erfolgen. Der Jahresumfah hat gegenüber bem Borjahr einen leichten Rudgang von 1,1 Brog, und betrug rund 4 Mill. 645,000 Rm. Die gesunkenen Warenpreise und die sehr karl geschwächte Raufkraft von iausenden Genossenschaftsmitgliedern lassen bie erzielte Umsahhöbe noch als einen genossenschaftlichen Ersolg erkennen. Der jährliche Mitgliederdurchschnittsumsah sant von 339 Rm., im Vorjahre auf 329 Rm. Ein Jugang von 1200 neuen Mitgliedern und 7 neuen Berteilungsstellen, davon 5 für Abgade von Fleischwaren, ist zu verzeichnen. Die Steuerleisung der Konsumgenossenschaft betrug rund 87,800 Rm., eine Steuerfreiheit der Konsumvereine besteht also nur in unzutreffenden Behauptungen. Die genossenschaftliche Sparkasse hatte trot ungünstiger wirtschaftlicher Berhältusse und der Finanzstelse im Sommer d. I. noch einen Einlagendestand von über 1 Million und 127,000 Rm. Die Bilanzschlieht mit einem Gesamtbetrag von über 2,1 Millionen Rm. ab. Die Umsatzschaftlung an die Mitglieder berträgt 225,000 Rm. und sagrudvergutung an die Mitglieder berträgt 225,000 Rm, und erreicht bamit seit Bestehen ber Genoffenschaft ben Gesamtbetrag von 3,75 Millionen Rm. Einfaufsersparnis für bie Mitglieber.



Spielog. 07, Hochheim. Resultate vom 15, Nov. 31.: Spielog. 07 1. M. — Riders Wiesbaben 1. M. 3:2 (1:1) Spielog. 07 2. M. — " 2. M. 9:1 (5:1) Maing 05 2. Schüler — Hochhelm 1. Schüler 1:1 (0:1)

Um tommenben Conntag berricht auf bem biefigen Plage wieber Sochbetrieb. Es fpielen folgende Mannichaften.

9.45 Uhr 2. Schill. Hochkeim — 2. Schül. Post Wiesbaden — 1. Schül. Spo. Hatenheim — 1. Schül. Spo. Hischeim — 2. M. Spo. Bischeim — 2. M. Spo. Bischeim — 1. M. "

Es stehen also wieder einmal spannende Spiele in Aussicht, Resultate vom 22. November 1931 :

28.f.R. Beifenau Schüler - Sochheim Schüler 3:4 (0:2) Gines burfen wir nicht vergeffen, bas find bie iconen Erfolge unferer 1. Schulerelf. Wir hoffen, bag biefelben noch weitere Erfolge erzielen werben. Um tommenben Conntag fpielen erftmalig bie fleinsten und füngsten unserer Jugendabteilung. Es lobnt sich, unserer späteren Zukunft einen Besuch bes Spiels zu gewähren, Daran anschließend spielt bie 1. Schüler. Der Bormittag ift alfo mit Schulerspielen ausgefüllt. Rachmittags um 1 Uhr fpielt die 2, M. gegen Bischofsheim. Borspiel 0:2 verloren. Um 3 Uhr tritt bann unfere 1. M. auf ben Blan. Bischofsheim bas relatio nur 2 Puntte hinter unserer 1. M. in der Tabelle steht, wird bestrebt sein, ebenfalls einen Gieg zu erringen. Es gilt also für unsere 1. M. alles aus sich herauszugeben, um nicht aus dem Rennen geworfen zu werden. Ein spannender Rampf steht bevor und hoffen wir, dag unfere 1. DR, weiterbin fiegreich aus bem Rampfe geht. Bifchofsheim wird mit einem ftarten Anhang ericeinen, um ihrer DR. einen Rudhalt zu geben. Wir hoffen auch, daß sich unfere Anhanger in zahlreicher Masse einfinden wird, um auch unserer M. Ihre Unterstützung zu gewähren. Die Aufstellung der beiden M. werben die ftartiten fein, die beibe Bereine, auf Grund ber Wichtigfeit bes Spiels ftellen tonnen. Wir erwarten von unserer DR, einen Gieg und weiterhin Tabellenführung. &. R.

### Sandball der freien Turnericait

Das am Sonntag ausgetragene Freundichaftsspiel ge-gen Abt. 1 Wiesbaden (2. Mannichaft) endete mit bem torreichen Resultat von 8:7 Toren für Sochheim. Die Einheimifchen führten in ben erften 15 Minuten 5:0. Dann beginnt ein von Sochheim eingeleitetes "großzügis ges" Spiel. Der Sturm verichentte Tore, und die hintermannichaft tann ben Gifer ber Biesbadener, Tore aufguholen, nicht aufhalten. Das Salbzeitrefultat fteht 5:2. Rach Bieberbeginn halt ber Gifer bes Gaftes weiter an. Die Torverhaltnisse fteben in ber Reihenfolge nach Salb-geit: 5:2, 5:3, 5:4, 6:4, 7:4, 7:5, 8:5, 8:6, 8:7. Deutlicher als es biese Biffern lagen tonnen, braucht nicht berichtet werden, daß bas Spiel nicht auf der Sobe bewundernswerter Leiftungen ftanb. Gider ift anzunehmen, bag auch die Besucher des Spieles ungufrieden maren. Diefes Manto an Unfeben muffen die Sandballer bei ihrem nach. ften Spiel in Sochheim wieder gutmachen. Das Spiel

felbst geigte teinerlei Sarten; ber Schiedsrichter hatte ein leichtes Umt. - Um Sonntag fahrt die Mannichaft gu einem Freundschaftsspiel nach Ruffelsbeim. Mannichaftsaufftellung und Befanntgabe ber Spielzeit in ber Spieler. figung am Freitag.

ist heute die Mehrzahl der Menschen. Jeder muß heute mehr als früher an seine Gesundheit denken und öfters das millionenfach bewährte Leciferrin gebrauchen mit dem erüberraschende Erfolge erzielen kann, Preis M. 1.75, große Flasche 3.-, in Apotheken und Drogerien.

GALENUS Chemische Industrie, Frankfurt am Main

Depot: Amts-Apotheke' und Zentral-Drogerie Jean Wenz

# Aus der Umgegend

(:) Mainz. Bor bem Bezirksichöffengericht Mainz murde ein Fall von Bestiglität abgeurteilt, wie man ihn seither an beutschen Gerichten seiten erlebt hat. Der 43 jährige gebrechliche, schwachsinnige Landwirtssohn Kopf aus Gunters-blum (Kheinhessen) war nach dem Tode seines greisen Baters por zwei Jahren auf Brund eines vormundichaftlichen Bilegevertrages seinem 60 jährigen Bruder, dem Landwirt Jakob Kopf, und dessen Schwester Katharina Köhzer geb. Kopf in Gimbsheim (Rheinhessen) zum lebenstänglichen Unterhalt überwiesen worden. Als Gegenleiftung sollte dem Unterhaltspslichtigen die Ruhniesung und nach dem Tode des Pfleglings das Eigentum des Bermögens, beste-hend in drei Morgen Aderland und 1100 Mark in dar zu-stehen. Für den Pflegling begann jetzt ein wahrhaft erschüt-terndes Martyrium. Man ließ ihn Hunger leiden, so daß der Aermite sich von roben Kartosseln und Didwurz sowie von auf dem Mifthaufen aufgeleienen Speiferesten und Schweinesutter ernahren mußte. Schrie er laut "hunger" oder entwendete fich Lebensmittel, dann wurde er von dem Bruder und der besonders unmenschlichen Nichte in brutol-ster Weise mishandelt, selbst die Kinder der Megare vetei-ligten sich an den Mishandlungen, bei der die Beitsche, Brugel und andere gefahrlichen Bertzeuge eine Rolle iptelten. Lagerstätte war ber Ruhftall und etelhaftes beichmugtes Stroh. Monatelang hatte sich der Unglückliche nicht ge-waschen, Hemd und Hose, die einzigen Aleidungsstücke, glichen Feben und starrten vor Schmuk. Ein Armin übe-amter und ein Arzt bezeichneten den Justand, 'n dem ibe den Mann vorsanden, als erschüttternd. Er sei unglaublich verwahrloft und bis zum Stelett abgemagert gewesen Bie ein Tier habe er sich auf die Aftenmappe des Krimina'be-amten gestürzt, in der er Brot vermutete. Man drochte den Aermsten in das Kranfenhaus nach Worms und später in die Heil- und Pflegeanstalt Alzen, in der er sich jeht wieder erholt hat.

Bruder und Richte hatten fich fest wegen fortgesetter schwerer Körperverlegung ju verontworten. Sie leugneten gwar alles, wurden aber burch gabireiche Zeugen überführt und beide zu je fünf Monaten Gefängnis verurte'it. Eine nur zu milbe Strafe für ein berartiges Berbrechen bag bie gange Gegend um Guntersblum und Gimbsheim in Aufregung und Emporung verfette.

:: Frantsurt a. M. Im Kehrichttasten in der Toreinfahrt eines Hauses in der Elbestraße wurde die Leiche eines
neugeborenen Mädchens gesunden. Hausdewohner hatten
eine junge Frau im Hausgang gesehen, die ein auffallend
icheues Wesen zur Schau trug. Zweisellos liegt Kindesmord
vor, da alle Anzeichen darauf hindeuten, daß das Kind nach ber Geburt gelebt bat.

### Schwere Gasephofion in Bad Soden.

2: Bad Soden. Bei Reparaiurarbeiten an de: hiefigen hauptgasleitung in der Königsteinerstraße ichlug pföglich eine Stichstamme haushoch empor.. Die Arbeiter Malfmus aus Reuenhain und Hedenmüller aus Ofristel wurden im Besicht und an ben Sanden schwer verlegt und mußten in bas Höchster Kreisfrankenhaus verbracht merden. Das Mu-genlicht ber beiben Berungludten ist nicht gefährbet, boch find die Berbrennungen ichmer. Auch ein Junge, ber gerade an ber Unfaliftelle vorübertam und fteben geblieben mar, erfitt erhebliche Brandmunden im Beficht.

### 21m die Stillegung der Duntop 26.

:: hanau. Die hanauer Berwaltung der Deutschen Dun-Regierungsprafidenten eine endgultige Enticheidung über Die Frage der Stillegung vor. Dieje Entscheidung hangt von ben weiteren noch bevorstehenden Berhandlungen mit den Gewerfichaften über die Tariflohne ab. Der bergeit gultige Tarif lauft bis jum 31. Dezember. Wie verlautet, will die Sanauer Berwaltung bei ber englischen Dunlop-Gesellichaft auf Aufrechterhaltung bes Betriebes im bisherigen Umfange einwirten. Bis jum Abichlug biefer Berhandlungen bzw. bis zur Regelung der Lohnfragen follen die Betriebe imgang bleiben.

### Schweres Berfehrsunglud.

:: Montabaur. Auf der Strafe von Meudt nach Oberahr wollte das Auto des Pfarrers von Selferskirchen ein Lastauto überholen. Im gleichen Augenblick fuhr ein Einwohner aus Meudt, ber durch bas voransahrende Lastauto den Bersonenwagen nicht sehen konnte, auf diesen in voller Fahrt auf. Der Radsahrer trug bei dem Zusammenstoß einen schweren Schädelbruch, Gehirnerschütterung und Bluterguß im Gehirn davon. Er wurde bewußtlos in bedenklichem Zustande in das Krantenhaus der Barmhergigen Brüder in Montabaur eingeliefert. Die Insaffen bes Berfonenwagens, ber Pfarrer und feine ihn begleitende haushalterin murden ebenfalls erheblich verlegt.

:: Franffurt a. M. (Bermegener Ginbruch.) Einbrecher, die mit einem Auto vorfuhren, ftatteten einem Tuchgeschaft in der Somburgerlandstraße einen Befuch ab. Mus bem Innern holten fie fich für etwa 1800 Mart Stoffe in Ballen. Das Diebesgut verluden sie sofort in das bereit-stehende Auto und suhren davon. Obwohl kurz nach Beginn des Einbruchs das Ueberfallkommando alarmiert worden wor, das auch in wenigen Minuten gur Stelle mar, tonnten bie Tater mit ihrer Beute verschwinden, fo fchnell ging diefer verwegene Einbruch vor fich.

(:) Offenbach a. M. (Mus wirtichaftlicher Motin ben Tob.) In ber Friedrichftrafe fand man einen alten Mann in ber Ruche feiner Bohnung mit Gas vergiftet tot por. Es liegt Gelbitmord infolge wirticaftlicher Rot vor.

(:) Schneppenhaufen. (Maul- und Rlauenfeuche.) Der Musbruch ber Maul. und Rlauenseuche ift amtlich feft. geftellt unter bem Rindviehbeftand bes Landwirts Conrad Benfel 3 in Schneppenhaufen. Die behördlichen Dafinahmen ordnen an, daß das Seuchengehöft und ber Ort Schneppenhaufen als Sperrbegirt, Die übrige Gemarkung Schneppenhaufen als Beobachtungsgebiet erklärt werden. Der Fafelftall bleibt bis auf weiteres gefperrt.

## Befanntmaduna des Stadt Somfreim am Main

3m Auftrage ber Bollftredungsbehörbe, bier, werben am Freitag, den 27. Rovember bs. 3ts., porm. 10 Uhr im Rathaushofe die nachbezeichneten gepfändeten Sachen nämlich: 1 Warenichrant, 1 Uhr (Regulator) 1 Gofa, 1 Bertitom, öffentlich verfteigert werben.

Sochheim am Main, ben 25. November 1931 Leng, Bollziehungsbeamter

Betr. Maul- und Rlauenjeuche

Rad Mitteilung der Polizeiverwaltung in Daffenheim ift bortfelbit bie Maule und Rlauenjeuche ausgebrochen, und die Gemarfungesperre verhängt worden. Sochheim am Main, ben 25 Rovember 1931

Der Bürgermeister als Ortspoligeibehorbe : Coloffer.

In ben Gehöften bes Landwirts Jacob Lauer, bier, Gartenstraße 6, ber Witme Rarl Schreiber, bier, Maffenheimerftrage 36 und bes Wilhelm August Schloffer, bier, Elifabethenftrage 14 ift bie Daule und Klauenfeuche feft. gestellt worden. Stall- und Gehöftsfperre und Desinfet tionsmaßnahmen find angeordnet worben. Sochheim a. Di., ben 24. Rovember 1931

Der Bürgermeifter als Ortspolize beforbe : Schloffer

Die im Daditod lints belegene Wohnung im Gemeinbehaus Florsheimerftrage 12, bestebend aus 2 3immern und Ruche nebst Zubehör (Closett, Relleranteil, Waschüchenbenutung) wird am 15. Dezember 1931 frei. Monatlicher Mietpreis 30.— NM. (Festmiete).

Intereffenten für bie Wohnung wollen fich ichriftlich ober munblich im Rathaus, Zimmer 6, melben.

Sochheim am Main, ben 14. November 1931.

Der Bürgermeifter als Orispolizeibehörbe : Echloffer

Betr. Seigftrom Abgabe vom Clettrigitatswert.

Erganzung ber Befonntmochung vom 13. Augnft 1927 Die in ber vergangenen Beit verfchiebentlich vorgefommene

migbrauchliche Benugung bes fur Seizzwede abgegebenen berbilligten Stromes macht es notwendig, auf die maggebenben Bestimmungen für Die Entnahme von Seigltrom erneut binzuweisen. Der Preis für Seigftrom beträgt pro Rilowattstunde 15 3,

Beigitrom tann verwendet werben für elettrifche Rochapparate, Bimmerbeigungen, Beigofen und Strahlungslampen, Bugeleifen, Brennicheeren-Etwarmer, Bigarrenanguiber, Beifluftbufden, Ctaubfauger, Babeofen, Warmmafferfpeicher, Brotröfter und andere Saushaltsapparate, ferner auch für Radio-Reganichlungerate. Richt verwendet werben barf Seigftrom für Beleuchtungen, Antrieb von Motoren und Rraftmafchinen, wie Waschmaschinen, Waschemangeln, Ruchenmotoren für Anfolug von Fleifchad., Reib., Rubr., Rnet., Mefferput und andere fleine Rudenmafdinen, für Bentilatoren, insbesonbere auch nicht für Ramineinfage, Die lediglich gur Deforation bienen und burch gefarbte Lampen Beheigung vortaufchen.

Das Laben von Affumulatoren-Batterien barf nur unter Benutung von Labeapparaten, wie Quedfiber-Gleichrichter, rotierenbe Umformer und Drabtwiberftanbe, erfolgen. Jum Befrieb biefer Labeapparate ift bie Berwenbung von Seigftrom nicht zugelaffen, sondern es ist hierzu Rraftstrom zu verwenden,

Das Borichalten von eleftrifden Glublampen jeber Art und Beleuchtungsanlagen jum Laben von Batterien bei Benufjung von Seis ober Rraftitrom ift unterfagt.

Um die Benugung von Seigftrom für andere als Seigmedt auszuschliegen, muß fur ben Anschluß ber Beigapparate bet fogenannte D. D. Steder, und zwar an allen Enden bet Anschlufleitung, verwendet werben. Die Benutung von anderen insbesondere ben fonft allgemein gebrauchlichen Stederarten, für Seigftrom ift verboten.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Anordnungen weit ben gerichtlich verfolgt.

Sochheim am Main, ben 20. November 1931.

Der Magiltrat Stadt, Eleftrigitatswert Gdyloffer

### Rundfunf:Programme.

Frantfurt a. M. und Raffel (Gubweftfunf).

Beben Werttag wiederfehrende Brogrammnummern: 6.15 Wettermelbung, Morgengymnastit 1; 6.45 Morgengymnasti 11, Wetterbericht; 7.15 Frühtonzert; 7.55 Wasserstandsmeldungen; 12 Zeitangabe, Wirtschaftsmeldungen; 12.05 Schallplatten; 12.40 und 13.50 Nachrichten; 12.55 Nauen Zeitzeichen; 13 Schallplatten Forts.; 14 Werbetonzert; 14.45 Gießener Wetterbericht; 15.05, 17, 18.30 und 19.30 Zeitangabe, Wirtschaftsmeldungen: 17.05 Nachmittagstonzert.

Donnerstag, 26. Rovember: 15.30 Ctunde ber Jugend; 18.40 Ctunbe bes Buches; 19.05 "Snowben", Bortrati, 19.45 Alt-Wiener Thenterlieder; 20.15 Attueller Dienft; 20.30 Eros und Gerus", Bortrag; 21 Ctubienfongert; 22.20

Freitag. 27. Rovember: 15.20 Erziehung und Bilbung. 18.40 "Die biologischen Boraussehungen ber Berufsmahl Bortrag 19.05 Merztevortrag; 19.35 Rachrichten aus Run und Biffenschaft; 19.45 Mufikalische Grundbegriffe; 20 Aftueller Dienst; 20.15 "Manon", Oper; 22 Deutsche Hu-moristen; 22.20 Rachrichten; 22.45 Tanzmusik. Samstag, 28. Ropember: 10.20 Schulfunt; 15.15 Stunds

ber Jugend; 18.40 "Die Mutter und ihr heranwachsender Cohn", Vortrag; 19.05 Spanischer Sprachunterricht; 19.45 Technif für Affle; 19.45 Attueller Dienst; 20 "Franlein such Unichluft", Biener Bilberbogen; 22.20 Rachrichten; 22.40

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten, sowie für die Blumen und Geschenke unseren

### herzlichsten Dank!

Besonderen Dank der Sängervereinigung und dem Reiterverein.

> Johann Weilbächer und Frau Röschen, geb. Hück

Hochheim a. M., den 26. November 1931.

### Wochenipielplan

bes Ctaniotheaters zu Wiesbaben vom 26. Ron. - 29, Ron. 1931

Grobes Sous

Donnerstag Don Carlos Anfang 19.00 Uhr Freitag Tosca Anfang 19.30 Uhr Camstag Bon Freitag bis Donnerstag Anfang 19,30 Uhr

Sierauf Dornroschen

Das Land bes Lächelns Conntag Unfang 15,00 Uhr

Rleines Saus:

Donnerstag Frauen haben das gern . . . Anfang 20 Uhr Freitag Bobby weint, Bobby lacht Anjang 20,00 Uhr Camstag Anjang 20,00 Uhr Mit-Seibelberg Gonntag Was weiß Rorind? Anfang 20,00 Uhr

Stadttheater Mains

Sprung fiber Gieben Donnerstag Freitag Sprung über Gleben Emil und bie Deteftive Camstag Im weißen Rog'l Conntag 3m weißen Rog'l Countag

Anfang 19.30 Uhr Anfang 19,30 Uhr Unfang 20,00 Uhr Anfang 15,00 Uhr Unfang 19.30 Uhr

zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle Massenheimerstraße 25.

# Goldaten-Kameradschaft

Um Samstag, b. 28. November 1931, abends 8.30 Uhr findet bei Kamerad Franz Mehler zum Kaiserhof eine Monatsversammlung itatt, zu welcher alle Kameraben hiermit eingelaben werben. Wegen ber Wichtigfeit ber Tagesordnung ift vollgahliges und punttliches Ericheinen bringend ermunicht. Der Borftanb.

00000000000000000000 In bem Saus Beiherftrage 51 ift eine

frei mit Manfarbe. Amtogerichtorat Ruppel Buverfaufen. Florsheim a. DR., 

Einige Fuhren

Sochheimerftrage 23

# Weiherstrasse 5 bei Jean Diefenhardt

eröffnen wir eine Verkaufsstelle der

guten und billigen lanes-Sthube

> Preise und Qualitäten genau wie im Hauptgeschäft in Mainz. Volle Garantieleistung durch die Centrale in Mainz

Mainz, Schöfferstraße 9



und geistige Anregung in jedes Baus bringen

### Delhagen & Klafings Monatshefte

Monatlid nur 2.40 Rm.

Schuh-

In aller Belt, wo Dentiche wohnen, find Belbagen & Klafinge Monatebefte verbreitet. Diefe Beitschrift veröffentlicht ale erfte die neuen Werke unferer großen Dichter.

Sie bringt in feffelnder und allgemein berftandlicher Form die Forfchungen unferer bes deutenden Belehrten vor eine große Leferfchaft. Gie berichtet in Bort und Bild, was es Reues gibt auf den weiten Gebieten der Technit, des Sports, der Mode, des Theaters, des Aunftgewerbes.

Gie pflegt mit ihren weltberühmten farbigen Runftbeilagen die bildende Runft.

Der Berlag Belhagen & Blafing, Leipzig überfendet auf 2Bunfch gegen Einfendung von 30 Pfg. in Marten fur Porto toften los ein Beft (fonft Rm. 2.40) als Probeheft.

Unterstüßt Eure Lokalpresse!

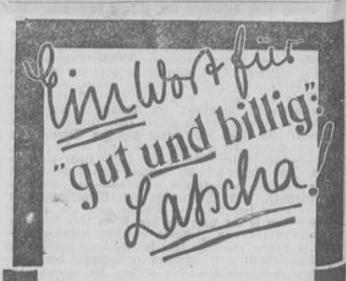
## 10jähr. Bestehen des Union-Theaters

von Freitag, den 27. Nov. bis Montag, den 29. Nov. Willy Fritsch, Brigette Helm

# "Im Geheimdienst"

(Ein Spionagellim aus dem Weltkrieg) Ferner im Bei-programm "Arigona" ein Farbentonkurzfilm.

Sonntag 4 Uhr Kinder-Vorstellung.



	Weizenmeß	1	hell.				Pfd.	22
1	Blitenmefil						Pfd.	24
å	Weizenausz	gus	sme	61	00		Pfd.	
H	Ronfektmef						Pfd.	
i	Sultaninen				1/,	Pfd.	25. 15	
	Rokosnuss					. 1	A Pfd.	10
ě	Mandeln						fd. 45	
ğ	Hafelnußker			+			Pfund	
į	Zucker .						Pfund	
į	Runjihonig	10					Pfund	
ğ	Rakao garant						Pfund	
i	Blockfchokol							
9	Orangeat						Pfund	
ä	Citronat				100	1/4	Pfund	30
ğ	Pflanzenfet							
ğ	Rokosfett	kor					Tafel	
g	Margarine .	1000		201	Pfund	70.	55. 40.	38
ğ	Rollmops u.							
N N	Dogelfutter							
I		B						
8	600	-			900			





Hummer 14

Mus dem Hausha Ien und :

Der haushe am Freitag die hilfe. Reichsfin Sauptfache hande Binterhilfe um Rohle. Einige onft gur Berfügu en. Die Ruhrtot 10 Mart pro To Bentner 50 Pfeni gebe, daß eine & eine Million Tor ausreichen. Dagu Die auch bereits Connen verbilligi tonnten. Das Re mart bereiteguftel Inditate zu verf ei bereits eine fr

ebenio bei den Ro Für Rindvich unter bem Borfri Diehproduzierende ben. Die Reichst rüher gegebenen 10 Millionen Mat Reichsernährungs buft ber Elaf nich noch fünf Millione

der minderbemitt für die Dauer von Reichvernährui aufhin, melde Ro einzeinen Produft tungsausgaben er bls 20 Prozent at dent auf Milch un Brage einer Berb Sunften ber Erm Behrbeftand von Schmeinebest hahmen für bie 6

ringe Bedeutung.

Rüd n ben legten Mor

Monaten diefes 3 Bepölferung 70 G Borjahre. Zwifche Ind ben überfüllte hm vorgeschlager berben. Wenn man für

Planger das Pfun Mar für die Daue ichen Konfum für Reich eine Belaftu burben getragen dum aus den Mi alffar und vom finfuhr gegebene 2 fine Verbilligungs Erfah für die Ge

Ministerialrat : befem Binter bur Reichsbahn und S en Beniner hröter . Merie them fommuniftife on 100 Mart für Thaliberechtigte u 20 Mart in bar

Ein Regierunge 770 Millione: ober man im geg men foll.

Der Ki Staatsfefretar inifterium erflar hem Pfund Fleif am Tagespreis fo

möglicht werden. Der fireis der

t Urbeitslofenver